

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Montag den 11. Mai

1857.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 15. April 1857.

543) Auf Antrag wird beschlossen: die Straße an der neuen Schule „Lehrgasse“ zu benennen.

544—547) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

548—550) Erledigung von Ausstandsgesuchen.

551) Hierauf wird zur Wahl eines Accisaufsehers an die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Accisaufsehers Heinrich May von hier geschritten, und der ehemalige Sergeant Ludwig Dpel von hier zum Accisaufseher erwählt.

553) Die am 23. März, resp. 14. April l. J., stattgehabte Vergebung der bei Fortsetzung der Chausstrung des Holzabfuhrweges durch den Stadtwald Münzberg vorkommenden Arbeiten, wird, wie folgt, genehmigt: die Grundarbeit und die Chausstrungsarbeit den Letztbietenden, die Steinbrecherarbeit dem Vorletztbietenden, die Steinboisfuhr auf die Dfferte des Fuhrmanns Philipp Cron von hier, und das Steingerkleinern dem Letztbietenden, und soll der Weg mehr gewölbt werden.

554) Die am 14. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Anfertigung zweier Spunten auf die Backgewölbe am Friedrichsplatz und der Burgstraße vorkommenden Arbeiten, wird den Letztbietenden genehmigt.

556—559) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

561) Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 14. l. M. für verschiedene Reparaturarbeiten angeforderten 54 fl. 52 fr., werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

564) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 13. l. M., den Zustand des Dachs an der nördlichen Seite des Schlachthauses betr., wird beschlossen: die Herstellung des beschädigten Daches des Schlachthauses, zu 10 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

566) Der Bürgermeister beantragt, da der Kirchenplatz nunmehr als Fruchtmartplatz benutzt werde, die Ernennung einer Commission, die sich mit dem Projecte der Erbauung einer Fruchthalle und der Entwerfung einer Marktordnung beschäftige. — Dieser Antrag wird genehmigt, und werden die Herren Wöhler, Nicol und Duerfeld zu Mitgliedern dieser Commission erwählt.

572) Das Gesuch des Goldarbeiters Karl Friedrich Engel von hier um Verfügung, daß dem Cäcilien- und dem Männergesangverein die Erlaubniß, ihre Proben in dem Rathhaussaale halten zu dürfen, wieder entzogen werde, wird abgelehnt.

575) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 7. l. M.

zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Wilhelm Helmrich von hier um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern für das Handlungshaus F. Jung zu Antwerpen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

577) Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 21. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des F. J. Hegenbarth aus Meistersdorf in Böhmen um Gestattung des Verkaufs von Cristall-Glaswaaren in den Colonnaden dahier während der Kurzeit 1857.

578) Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 28. Februar l. J. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des J. Kriegsmann von Cöln um Ertheilung der Erlaubniß zum Feilbieten optischer Waaren während der Saison 1857 in der Colonnade dahier.

580) Das Gesuch des Herrschneidermeisters Peter Karl Abner von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

581) Das Gesuch des Joseph Friedmann von Frankfurt a. M. um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier während der diesjährigen Kurzeit zum Zwecke des Handels mit Bijouteriewaaren in den hiesigen Colonnaden, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

583) Das Gesuch des Tünchergesellen Carl Löffler von Limburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres unter den seitherigen Bedingungen genehmigt.

584) Das Gesuch der Frau Marie Trombetta aus Frankfurt a. M. um Gestattung des Feilhaltens von Galanterie- und Achatwaaren in der Colonnade dahier, während der Kurzeit 1857, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

585) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 14. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Jakob Leo aus Tyrol um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier während der Kurzeit 1857 zum Zwecke des Handels mit Holz-, Bein- und Galanteriewaaren in der Colonnade dahier, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

586) Das Gesuch des Frauenschneiders Johann Kell von Erbach, Amts Eltville, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

587) Das Gesuch des Spenglermeisters Carl Ludwig Joseph Philipp Faust von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

588) Desgleichen das Gesuch des Heizers Franz Heinrich Füllbach von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Christine Schwank von Eltville.

589) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 7. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Mechanikus August Wegger aus Egelsbach im Großherzogthum Hessen, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie zum Zwecke des Betriebs seines Geschäftes, soll berichtet werden, daß von hier

aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

590) Das Gesuch des Johann Hardt von Flörsheim, Amts Hochheim, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

592) Ebenso das Gesuch der Wittwe des Tagelöhners Jacob Reinhardt von Frauenstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

593) Das Gesuch des Tagelöhners Johann Carl August Rauschenberger von Glarenthal um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verhehlung mit Anna Elisabeth Stahl von Neesbach, wird genehmigt.

594) Desgleichen das Gesuch des Deconomen Caspar Wunderlich von hier, zur Zeit zu Unterhof in Unterfranken wohnhaft, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

595) Zu dem zur Weiterbeförderung dahier eingereichten Gesuche des Rentners Joh. Lienau aus Holstein, wohnhaft zu Liverpool, um Erlaubniß zum temporären Aufenthalte in hiesiger Stadt auf unbestimmte Zeit, soll Genehmigung beantragt werden.

596) Das Gesuch der Catharine Klein von Dillenburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

598) Ebenso das Gesuch der Catharine Müller von Wicker um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

599) Das Gesuch des Scribenten Jacob Fassbender von Dehrn, Amts Limburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Nach Ansicht des Urtheils des Criminalsenats des Herzogl. Hof- und Appellationsgerichts dahier vom 13. Januar l. J., wonach Moriz Steinmez von Wiesbaden, dormalen flüchtig, wegen der gegen ihn erhobenen Anklage der Schriftfälschung und des versuchten Betrugs vor den im I. Quartal d. J. dahier zusammentretenden Assisenhof verwiesen und dessen Haft verfügt worden ist, nach Ansicht der Bescheinigung über die Insinuation dieses Urtheils und der Aufforderung an den Angeklagten, sich unverzüglich bei dem Herzogl. Criminalgericht dahier zur Haft zu stellen;

wird auf Antrag der Staatsbehörde in Erwägung, daß seit der Insinuation des oben erwähnten Urtheils und der Aufforderung mehr als zehn Tage abgelaufen sind und der Angeklagte weder ergriffen werden konnte noch sich zur Haft gestellt hat, in Gemäßheit der Artikel 204 und 205 der Strafproceßordnung verfügt: daß das Vermögen des Moriz Steinmez von Wiesbaden mit Beschlag zu belegen, ihm jede Klage bei Gericht, sowie die Ausübung seiner staatsbürgerlichen Rechte zu untersagen und diese Verfügung in dem Nassauischen Intelligenzblatte und zu Wiesbaden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen sei.

Wiesbaden, den 20. April 1857.

Der Vorsitzende des Criminalsenats des Herzogl. Hof- und Appellationsgerichts zu Wiesbaden.

gez. v. Löw.

Für die Abschrift.

v. Marenhoffen, Hofgerichtsaccessist.

### Holzversteigerung.

Dienstag den 19. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr kommen in dem Do-  
manialwald Distrikt Gewachsenstein, Oberförsterei Platte:

1½ Klafter kiefern Brügelholz und  
38 Stück kieferne Wellen (Windfallholz)

zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.

Herzogliche Receptur.

2731

Schenk.

### An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

**Freitag den 15. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr**  
zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der zur Prüfung des Entwurfs der revidirten neuen  
Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden niedergesetzten Commission.
- 2) Das Gesuch des Schreinermeisters Carl Fauser dahier um käufliche  
Ueberlassung von 1 Ruthe 42 Schuh Quadratmetermaß Straßenfläche  
vor seinem von Georg Valentin Weil angekauften in der Mühlgasse  
belegenen Hause.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu er-  
scheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungs-  
strafe von **Einem Gulden** belegt.

Wiesbaden, den 9. Mai 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Mai Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen  
Rathhause nachbezeichnete bei der Umpflasterung der Neugasse vorkommende  
Arbeiten, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu	132 fl. 55 fr.
Grund-, Schutt- und Steinabfuhr	422 " 44 "
Sandbeifuhr	508 " 23 "
Steinhauerarbeit	72 " 30 "
Maurerarbeit	6 " 40 "
Hüttenarbeit	25 " — "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr werden die der Stadt-  
gemeinde dahier zustehenden Gräseereien pro 1857 öffentlich meistbietend in  
dem hiesigen Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Ämtlichen Auftrags zufolge soll Mittwoch den 10. Juni d. J. Nach-  
mittags 3 Uhr die im Nerothal dahier belegene Hofraithe und Garten-  
besitzung des Heinrich Andreas Höfer von hier im Rathhause hierselbst  
versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2732

Coulin.

Die auf heute Montag den 11. Mai ausgeschriebene Versteigerung wegen rückständigen Accises findet nicht statt.

Wiesbaden, den 11. Mai 1857. Der Finanzexecutant,  
2733 May.

### Notizen.

Heute Montag den 11. Mai Morgens 10 Uhr:  
Versteigerung von Holzasche bei Herzogl. Receptur. (S. Tagbl. No. 106.)

## Generalversammlung des Central-Gewerbevereins.

Die diesjährige Frühjahrs-Generalversammlung des Gewerbevereins für das Herzogthum Nassau wird heute Montag den 11. Mai Vormittags 9 Uhr im Saale des Cölnischen Hofes abgehalten. Am Abende des vorhergehenden Tages, sowie am Abende der Generalversammlung selbst finden in dem nämlichen Locale gefellige Zusammenkünfte Statt. Die Vereinsmitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Wiesbaden, den 11. Mai 1857.  
127 Der Centralvorstand des Gewerbevereins.

## Cäcilien- und Männergesangverein. 55

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhausaal.

Ich zeige den verehrten Familien hiermit an, daß ich eine Klasse für kleinere Kinder zur Erlernung der französischen Sprache und zur Beaufsichtigung des Morgens von 9 — 12 und des Nachmittags von 3 — 6 Uhr und für größere des Abends von 7 — 9 Uhr gebildet habe. Die Unterhaltung wird nur in französischer Sprache geführt und bitte ich diejenigen Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, sich bald gefälligst bei mir zu melden.

### Margaretha Mollath,

2734 Lannusstraße No. 31 bei Madame Brouffin.

Zur besseren Forthilfe, sowohl für Schüler der unteren Klassen des Gelehrten-Gymnasiums, als auch für solche, welche die lateinische Sprache erlernen wollen, begann mit dem 6. dieses Monats für das Sommerhalbjahr ein neuer Course im Lateinischen, und werden Stunden zu jeder Tageszeit gegeben. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 2611

## Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen

sind diese und nächste Woche vom Schiff in vorzüglicher Qualität und billigst zu beziehen bei

J. K. Lembach in Viebrich a. R.

Bestellungen können auch in Wiesbaden bei Herrn F. W. Käsebier für mich abgegeben werden. 2635

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meine Waffelbäckerei und Kaffee-Restaurations am Kurssaalweg wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. C. Gage. 2735

lehre ich durch neue mit vollkommener, mir eigenthümlicher Darstellung der engl. u. franz. Aussprache gedruckte **Unterrichtsbriefe**. Die Methode lässt kaum etwas zu wünschen übrig, und jeder fleissige Theilnehmer vermag am Schlusse des Unterrichts zu reden und zu schreiben wie wenn er Engländer oder Franzosen, oder beide, zu Lehrmeistern gehabt hätte, und alle Schriftsteller und wissenschaftl. Werke, auch kaufmänn. Correspondenzen etc. zu verstehen. Die durchaus practisch gearbeiteten Briefe führen viel schneller zum Ziele, als mündlicher Unterricht, da dieser nie so bündig und gedrängt und nie von vielem ganz unnützen Reden, Wiederholen und Vorgreifen frei sein kann, das meist durch unzeitige oder ganz zwecklose Fragen und Einwendungen der Lernenden verursacht wird, auch der Lehrer Alles, selbst die geringsten Kleinigkeiten, und zwar oft weitläufig besprechen muss, während in den Briefen oft kleine Andeutungen das Verständniss vermitteln. Nach dem Urtheile früherer Theilnehmer lernte man schon durch die alten Briefe (die 1853 erschienen) die Sprache „spielend“, „ohne Anstrengung.“ Einige schrieben, dass selbst Engländer über die Richtigkeit ihrer Aussprache, die sie doch nur aus den Briefen erlernt, sich gewundert hätten. Andere theilten mit, dass ihre Erwartungen „weit übertroffen“ wären (was auch schon wieder neue Theilnehmer erklärt haben). **Das Honorar beträgt:** für beide Sprachen zusammen (meist nebeneinander, in denselben Briefen, was grosse Erleichterung gewährt) zwanzig, für jede Sprache einzeln zwölf Thaler, und will man die Briefe nach dem Gebrauche, gut erhalten, zurücksenden, für beide Sprachen statt 20 nur vierzehn, f. eine Sprache statt 12 nur acht Thaler — die Hälfte voraus. Der Briefe sind für beide Sprachen zusammen fünfzig, für jede einzeln dreissig; sie enthalten meist sieben Lectionen, und man empfängt sie, auch im Auslande, **FRANCO**, den ersten umgehend. — Wer die Methode erst kennen lernen will, kann die 28 ersten Lectionen Einer Sprache (vier Briefe) für 2 Thaler (= 3 fl., od. 6 Schill., od. 8 Frcs., od. 2 Silb.-Rub.) erhalten.

Mehr noch als die Ersparung des nochmaligen Vortrags alles dessen, was für jede Sprache gesagt werden muss, wenn man sie einzeln erlernen will, beschleunigen und erleichtern die immerwährend sich darbietenden, Auffassung und Gedächtniss sehr unterstützenden Vergleiche beider Sprachen, besonders im Ausdruck, ihre (gleichzeitige) Erlernung, und diese Vergleiche sind so bildend für den Geist und meist so interessant, dass selbst Solche, welche die eine oder die andere Sprache schon kennen, besser thun, an dem gleichzeitigen Unterrichte in beiden Theil zu nehmen.

**Karl Jacobi, BERLIN.**

Prof. d. Ls. & Sten. — Neue Promenade 3.

Weiteren Aufschluss giebt die in allen soliden Buchhandlungen vorrätliche Broschüre: „Karl Jacobi's Unterrichts-Briefe. Ganz eigenthüml. Methode, die engl. u. franz. Sprache ohne irgend welche Beihülfe vollständig zu erlernen, d. h. nicht nur alle Schriftsteller u. wissenschaftl. Werke, kaufmänn. Correspondenzen etc. verstehen, sondern auch richtig u. geläufig sprechen zu lernen. Mit beigefügten Urtheilen und Zeugnissen vieler Personen, welche diese Briefe studirt haben. Preis fünf Sgr. Berlin, G. Rahn's Separat-Conto.“

**Regen- & Sonnenschirme** werden schnell, solid und billigt reparirt  
Langgasse No. 2 eine Stiege hoch. 2533

Spiegelgasse No. 3 wird täglich **geschliffen**; ein hohlgeschliffenes  
Rasirmesser kostet 24 kr., halbhohl 12 kr. **J. Kässler.** 2736

Dobheimerweg No. 1 ist gutes **Sauerkraut** zu verkaufen. 2737

Eine große **Waschbütte** ist zu verkaufen. Näheres Saalgasse 4. 2738

Auf dem **Hof Gieshübel** bei Langenschwalbach sind **26 Eichen-**  
**stämme**, 1704 Cubischuh enthaltend, zu verkaufen. Das Nähere auf  
dem Hof, oder Sonnenberger Chaussee No. 9. 2739

Es wird eine kleine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör  
zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2740

Am letzten Mittwoch wurden in der Roos'schen Bleichanstalt aus Ver-  
sehen ein **Kinderhemd**, ein Paar **Hosen** und 2 **Windeln** mitge-  
nommen. Man bittet diese Gegenstände in der Stadt Frankfurt eine Stiege  
hoch gegen eine gute Belohnung abzugeben. 2741

Drei junge **Gänse** haben sich verlaufen. Wer dieselben Kirchgasse No. 8  
zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. 2742

### Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat,  
findet sogleich einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 2743

Einige Mädchen, die schön Weißzeug nähen, können dauernde Beschäftigung  
finden Spiegelgasse No. 10. 2665

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, das gut kochen kann und die  
Hausarbeit gründlich versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2663

Ein solides Mädchen wird in eine Wirthschaft gesucht. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 2715

### Tapezierer - Gehülfen,

welche in **Möbelarbeit** geübt sind, finden dauernde Beschäftigung  
bei **G. B. Dehmer**, Tapezierer und Möbel-Lager in Frankfurt a. M.,  
Weißadlergasse. 2744

**4400 fl.** Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit Friedrichstraße  
No. 11. 2721

### Assisen des II. Quartals 1857.

Heute Montag den 11. Mai.

Anklage gegen Wilhelm Fuhr von Holzhausen a. d. G., 18 Jahre alt,  
Scribent, wegen versuchten Mords.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath Jeddern.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Verhandlung vom 9. Mai.

Der wegen Mords angeklagte Carl Korn von Oberwalluf wurde von  
den Geschwornen mit dem Bemerkn, daß das Verbrechen nicht mit Vor-  
bedacht verübt worden sei, für schuldig befunden und von dem Assisenhofe  
zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren unter Niederschlagung der Kosten  
verurtheilt.

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 18. April, dem h. B. u. Goldarbeiter Carl Philipp Ernst eine Tochter, N. Pauline Mathilde Louise. — Am 18. April, dem h. B. u. Schuhmachermeister Kaspar Futh ein Sohn, N. August Karl Adolph. — Am 20. April, dem Kutscher Christian Friedrich Eccarius, B. zu Gotha, eine Tochter, N. Louise Lisette Wilhelmine. — Am 4. Mai, dem Tagelöhner Johann Philipp Christian Forst dahier, B. zu Sonnenberg, ein tochter Sohn.

Eupulirt. Der h. B. u. Metzgermeister Christoph Heinrich Meyer, und Sophie Karoline Dörr dahier. — Der h. B. u. Instrumentenmacher Karl Christian David Wolff, und Philippine Sophie Johanna Karoline Horstmann von hier.

Gestorben. Am 2. Mai, der h. B. u. Landwirth Heinrich Jakob Heus, alt 62 J. 3 M. 7 T. — Am 2. Mai, der h. B. u. Rentner Georg Maes, alt 37 J. 3 M. 28 T. — Am 2. Mai, Ludwig Karl, des h. B. u. Uhrmachers Johann Melchior Franz Ludwig Gangloff Sohn, alt 8 T. — Am 3. Mai, Johann Philipp, des h. B. u. Tagelöhners Johann Georg Meyer Sohn, alt 2 J. 4 M. 9 T. — Am 4. Mai, die Wittwe Katharine Nathanael von Gypstein, alt 62 J. — Am 4. Mai, Katharine Elisabeth, geb. Jäger, des Tagelöhners u. B. zu Dogheim Philipp Baum Wittwe, alt 65 J. 6 M. 10 T. — Am 4. Mai, der h. B. u. Tagelöhner Georg Mayer, alt 56 J.

## Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

### 4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Hippacher 26, A. Schmidt 28 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel 18 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 15 fr. — Bei F. Kimmel u. Sengel 14, Acker, Burkart, Freinsheim, Gläbner, Hetterich, Linnenkohl, Matern, May, Reinemer, Reinhard, Ritter, Ranspott, Schellenberg, Schmidt, Schweisgut, Schramm, Wolf, Wagemann, Hippacher und A. Schmidt 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 24 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Junior, H. Müller, Sauereffig u. Westenberger  $4\frac{1}{2}$ , F. Kimmel und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Junior, H. Müller, Müller, Sauereffig, Westenberger und A. Schmidt  $3\frac{1}{2}$ , F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

### 1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Seyberth, Wagemann 17 fl. 30 fr., Fach, Hahn, Petry 18 fl. 8 fr., Vogler 18 fl. 15 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 16 fl. 30 fr., Fach, Petry 17 fl. 4 fr., Hahn 17 fl. 8 fr., Vogler 17 fl. 15 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fach 15 fl., Wagemann 15 fl. 30 fr., Vogler 16 fl. 15 fr.

Roggenmehl. Allg. Preis: 12 fl. — Bei Wagemann 10 fl. 30 fr., Fach 11 fl., Vogler 12 fl. 48 fr.

### 1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Schnaas und Weygandt 16 fr.

Ruhfleisch. Bei H. Käsebier 13, Bär und Meyer 14 fr.

Kalb- oder Kalbfleisch. Allgem. Preis: 10 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hees, Meyer, Schnaas, Weibmann und Weygandt 9, Blumenschein, Cron, Hirsch, Chr. Ries, Scheuermann u. Seewald 11 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Hirsch, Meyer, Seebold u. Weibmann 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein u. H. Käsebier 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Blumenschein, Cron, Häppler, A. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Chr. Ries u. Thon 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Meyer 20, Schnaas 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Diener und P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

### 1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei E. u. G. Bücher 12 fr.

(Hierbei eine Bellage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 109) 11. Mai 1857.

## Erklärung.

Im gestrigen Tagblatt findet sich eine Annonce, womit der Schmiedemeister **Bücher** und Schlossergeselle **Eisle** zu Sonnenberg unter der Firma **Bücher & Comp.** anzeigen, daß ich nicht mehr bei ihnen in Arbeit stehe.

Bis gestern, wo die beiden Obengenannten mich gewaltsam aus dem Geschäfte vertrieben, gehörte ich in Folge gerichtlichen Vertrages leider zu obiger Compagnieschaft. So wenig ich auch in jeder Hinsicht den Austritt aus derselben zu bedauern habe, so veranlaßt mich doch die Art und Weise, wie solcher bewerkstelligt wurde, zu meiner Satisfaction, den Rechtsweg einzuschlagen und werde ich s. Z. das Urtheil veröffentlichen.

Da mir von der fragl. Compagnieschaft weder Ausstände noch Aufträge bekannt sind, und ich niemals wegen Diebstahls in Untersuchung stand, weiß ich nicht, wie dieselbe Nachtheil von mir zu erwarten hätte und finde daher keinen Grund zu ihrer Anzeige.

Wenn schon ihre Handlungsweise gegen mich die Firma **Bücher & Comp.**, zu welcher ich zu gehören mir niemals schmeichelte, vor dem Publikum in's richtige Licht stellt, so bin ich erbötig, noch weitere Aufschlüsse zu ertheilen, wenn sich überhaupt von jetzt an Jemand für dieselbe interessiren sollte.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.

2724

*Wilh. Brettmann.*

## Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, höhere Bürgerschule, höhere Töchterschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungsanstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätbig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

## Thee

in anerkannt vorzüglicher Qualität im Preise von 1 fl. 42 fr. bis 5 fl. per Pfund, **Theespizen** zu 1 fl. 20 fr. und 1 fl. 42 fr.

2157

bei **C. Bergmann Wittwe**, Langgasse No. 26.

Niederlage  
der  
**Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate**  
aus Thüringen.

**Schutz gegen Sicht und Rheumatismus.**

Kiefernadel-Decoct zu Bädern. " Extract. " Del. " Spiritus. " Essenz. " Extract-Bonbons. Waldwoll-Watte. " rohe zum Polstern. " Strickgarne. " Flanell zu Hemden. " Steppdecken. " Unterhosen und Jacken. " Nachthauben.	*Waldwoll-Jagd-, Comptoir-, Haus- und Reifekappen. " Pulswärmer und Menotten. " Sopha- und Ruhelissen. " Brustwärmer. " Leib- und Ohrenbinden. * " Strümpfe. " Einlegesohlen. * " Pantoffeln. * " Schuhe. * " Haus- und Schlafrocke.
--	---

Die mit \* bezeichneten Artikel werden blos auf Bestellung geliefert.

Gebrauchs-Anweisungen gratis.

Das alleinige Depot für das Herzogthum Nassau befindet sich auf dem  
Commissions-Bureau von

**C. Leyendecker & Comp.,**

269

große Burgstraße No. 12.

**Ziehung der Vereins fl. 10 Loose**

am 15. Mai a. c.

Haupttreffer fl. 12000. — 4000. — 1000 zc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. das

Stück bei

2633

**Hermann Strauss,**

Sonnenberger Thor No. 6.

**Neueste Schreibmethode.**

Mit dem 15. Mai werden zwei neue 26stündige Schreiblehr-  
course nöthig, und es können sowohl Erwachsene als Knaben wieder  
Aufnahme finden. Weitere Anmeldungen werden wegen der nöthigen  
Stundeneintheilung baldigst erbeten.

**F. J. Bertina,** Schreibmeister,

fl. Schwalbacherstraße No. 1.

2705

**Bücher & Comp.** in Sonnenberg bei Wiesbaden bringen ihre Fabri-  
kate in Spritzen, Pumpen, englische Closets, Messerputzma-  
schinen, Messingarbeit aller Art und sonst alle in dies Fach ein-  
schlagende Artikel einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. 2156

Marktstraße No. 42 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

2491

# Tapeten - Lager.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von unsern **Tapeten** eigener Fabrik Musterkarten und Lager, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen gezeichnet, zur gefälligen Auswahl bei Herrn **Johann Wolf** niedergelegt haben.

**Gebrüder Scherer.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gefälligen Aufträgen bestens.

**Johann Wolf,**

2725

auf'm Markt.

Eine ganz vorzügliche **Tapeziererstärke** per Pfund 11 kr. bei  
2726 **Johann Wolf, auf'm Markt.**



## Rhein- & Main-Dampfschiffahrt.

Ich mache verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß die Agentur für obige Dampfboote von heute an in meine Hände gegeben ist.

Indem ich vorläufig nur auf die billigeren Fahrpreise dieser Gelegenheit hindeute, behalte ich mir vor, das Nähere darüber später zu veröffentlichen.

Biebrich, den 1. Mai 1857.

**J. K. Lembach.** 2569

## Angefommen

eine schöne Auswahl **Neuwieder-Solzpfeifen** bei

**Wilhelm Ludwig Deuker,**

2586

Mezgergasse.

## Huhrkohlen.

Beste **Ofen-** und **Schmiedekohlen** können direct vom Schiff bezogen werden bei

**Aug. Dorst.** 2588

**Gutta-Percha-Platten** für **Pferde-Huf** &c.

bei **Moritz Schäfer,**

2702

Ecß der Lang- und Kirchhofsgasse.

## Biscuit - Vorschuss

von vorzüglicher Güte zum billigsten Preise bei

2727

**S. Herzheimer.**



## Tapeten.

Es liegt bei mir eine Musterkarte, worunter sich eine große Auswahl von den geringsten und feinsten Sorten sich vorfindet, und zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

2728

**G. L. Hetzel, Louisenstraße 21.**

**Nerostraße** bei **Bäcker Junior** kann guter **Lehm** abgefahren werden. 2729

# Wilh. Block,

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden,  
empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmack-  
vollsten Dessins assortirtes

## Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 1947

Eine **Hausthür** (Flügelthür), noch in bestem  
Zustande, mit neuem Oberlicht und vollständigem  
Beschlag, ist billig zu verkaufen **Taunusstraße**  
**No. 15.** 2407

**Herrnkleider** werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden  
noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei  
2149 **Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.**

Auf meinem Bauplatz, **Taunusstraße**, kann guter **Gartengrund**  
abgefahren werden. 2730 **Ph. Weygandt.**

**Schwalbacher Chaussee No. 6** ist eine kleine neue **Drehbank**, welche  
sich für einen Schlosser, Schreiner oder Wagner eignet, sowie ein Satz  
neue **Hobeln** zu verkaufen. 2674

**Kirchgasse No. 13** ist ein brauner und ein weißer **Fayence-Ofen** billig  
abzugeben. 2675

Bei **Jean Bles** in **Biebrich** sind circa **30,000 Backsteine** zu  
haben. 2698

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

#### Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.      Morgens 7½, 9½ Uhr.  
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.      Nachm. 1, 4½, 7½, 10 U.

#### Bimburg (Silwagen).

Morgens 8 Uhr.      Mittags 12½ Uhr.  
Nachm. 3 Uhr.      Abends 9 Uhr.

#### Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 Uhr.      Morg. 5—6 Uhr.  
Abends 8½ Uhr.      Nachm. 3—4 Uhr.

#### Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr.      Morgens 8½ Uhr.  
Nachm. 2 Uhr.      Nachm. 3½ Uhr.

#### Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.      Nachm. 4 Uhr, mit Aus-  
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr.      Nachmittags 4½ Uhr.  
Abends 10 Uhr.

#### Französische Post.

Morgens 10 Uhr.      Nachmittags 4½ Uhr.  
Abends 10 Uhr.

### Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.  
Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M., 8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.  
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,  
7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

### Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 U. 55 M.  
Nachm. 2 U. 55 M., 7 U. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M.,  
Nachm. 2 U., 7 U. 20 M.

### Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.  
Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.